

AA-18.-661

Thomas Schreijäck (Hg.)

Stationen eines Exodus

35 Jahre Theologie der Befreiung
in Lateinamerika

Lernprozesse – Herausforderungen –
Impulse für die Weltkirche



MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG

Inhalt

Stationen eines Exodus	7
<i>Aloísio Lorscheider</i>	
Die Bedeutung Medellíns für das Leben der Kirche heute	11
<i>François Houtard</i>	
Die Konferenz in Medellín	23
<i>José Oscar Beozzo</i>	
Medellín, das Ereignis und seine Rezeption in der Kirche Lateinamerikas.....	30
<i>Gustavo Gutiérrez</i>	
Die theologische Herausforderung der Armut.....	62
<i>Victor Codina</i>	
Medellín – 35 Jahre danach	71
<i>Diego Irarrazaval</i>	
Kultur und Religion in unseren Theologien.....	89
<i>Orlando O. Espín</i>	
Von Medellín nach Santo Domingo	103
<i>Javier Iguíñiz Echeverría</i>	
Die Konferenz von Medellín: Entwicklung als Befreiung	129
<i>Ronaldo Muñoz</i>	
Die Rolle der Basisgemeinden in Lateinamerika.....	155
<i>Miguel Fritz</i>	
Die Bibel im Gesundheits-Team oder: »Bibel-Heilen«	173
<i>Ricardo Salas Astrain</i>	
Interkulturelle Ethik, Ungerechtigkeit und strukturelle Gewalt.....	183

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Der Matthias-Grünwald-Verlag ist Mitglied
der Verlagsgruppe engagement

Alle Rechte vorbehalten
© 2007 Matthias-Grünwald-Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.gruenewaldverlag.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Umschlagabbildung: Aymara-Kruzifix aus dem Andenhochland
im Grenzgebiet Peru – Bolivien © Thomas Schreijäck
Satz: Stefan Rotsch, Frankfurt am Main
Gesamtherstellung: Matthias-Grünwald-Verlag, Ostfildern

ISBN 978-3-7867-2631-9

Graciela Chamorro
Söhne und Töchter des Mondes.....198

Paulo Sness
35 Jahre Medellín: Mythos, Metapher, Memoria.....221

Anhang

Thomas Schreyäck
Arbeitshilfen aus den Bereichen Anthropologie,
Kultur, Kirche und Theologie in Lateinamerika241

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....253

Stationen eines Exodus

Stationen eines Exodus ist ein programmatischer Titel. Stationen markieren Etappen auf einem Weg, der vor nahezu 40 Jahren in Lateinamerika eingeschlagen wurde. Dieser Weg-Prozess geht weiter. Seinen Namen verdankt er einer zentralen biblischen Grunderfahrung, die das Volk Israel im Alten Testament als versklavtes Volk im Exil in Ägypten gemacht hat. Im Glauben an den Gott der Bibel, der das Heil der Menschen will und nicht die Versklavung und den Tod, macht sich dieses Volk unter dem Schutz seines Gottes auf den Weg aus dem Exil in das verheißene Land. Dieser Weg wurde nicht über Nacht gefunden, er war beschwerlich und er konnte auch nicht von heute auf morgen zurückgelegt werden.

So wie der Exodus des Alten Testaments ist auch der lateinamerikanische Exodus steinig; er führt bergauf und bergab, weiter nach vorn, und er ist von Rückschlägen gesäumt. Ihn kennzeichnen Phasen der Entbehrungen und der Not, er ist mit Mühsal, Stagnation und Resignation verbunden. Aber im unerschütterlichen Glauben an die rettende Befreiung des wegweisenden Gottes, unter seinem Schutz und mit seiner Begleitung gelangte das biblische Volk Israel nach 40 Jahren Exodus in das verheißene Land der Freiheit und der Selbstbestimmung.

Eng verbunden mit der biblischen Erfahrung des Exodus ist ein »Auszug«, der sich im 20. Jahrhundert auf dem lateinamerikanischen Kontinent ereignete. Angestoßen durch die Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–65) kam es dort zu einem eigenen kirchlichen und theologisch-pastoralen Aufbruch, der als *Exodus der Kirche der Armen* seit dem Jahr 1968 das Gesicht der Kirche Lateinamerikas prägt und unter dem Namen *Theologie der Befreiung* in die Geschichte der Kirche und Theologie eingegangen ist. Die Theologie der Befreiung steht für ein Umdenken in der theologischen und kirchlichen Reflexion und Praxis, die bei den konkreten Lebensbedingungen der Menschen ansetzt. Ihre vorrangige Option betrifft die Befreiung aus Armut, Ungerechtigkeit und Unterdrückung im Licht des Evangeliums. Dieser wohl bedeutendste kirchlich-pastorale Aufbruch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat damit das Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils radikal ernst genommen und